

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 83 (1992)

Heft: 18

Artikel: Neue Geschäftsstelle für den Verband Aargauischer Stromkonsumenten (VAS)

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-902873>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Geschäftsstelle für den Verband Aargauischer Stromkonsumenten (VAS)

Im Sinne einer Stärkung der Kräfte einer sinnvollen Dezentralisierung hat der Verband Aargauischer Stromkonsumenten die Einsetzung einer hauptamtlichen Geschäftsstelle beschlossen. Sie soll dazu beitragen, einerseits die Zusammenarbeit mit dem Kantonswerk zu intensivieren, andererseits aber auch die «lokalen Wurzeln» in Form der Mitgliederwerke noch vermehrt pflegen. Bleibt zu erwähnen, dass der VAS auch auf dem Gebiet der rationellen Energienutzung – zusammen mit dem AEW – äusserst aktiv ist.

L'Union des consommateurs d'électricité argoviens (VAS) a décidé la mise sur pied d'un secrétariat à plein temps afin de renforcer raisonnablement la décentralisation. Le Secrétariat aura pour objectifs d'intensifier la collaboration avec l'entreprise cantonale et de renforcer les contacts avec les entreprises membres. Il faut encore mentionner que la VAS est – en collaboration avec l'AEW – aussi très active dans le domaine de l'utilisation rationnelle de l'énergie.

Adresse des Autors

VAS Verband Aargauischer Stromkonsumenten,
Untere Hofstatt 4, 5200 Brugg.

Was ist der VAS heute

Ursprünglich vor allem als Interessenvertretung gegenüber dem Energielieferanten AEW gegründet, befasst sich der Verband Aargauischer Stromkonsumenten heute in einem wesentlich breiteren Bereich mit technischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Problemen der elektrischen Energie, ihrer Verteilung und Anwendung. Zurzeit gehören dem VAS 133 Mitgliederwerke an: 77 Werke mit öffentlich-rechtlichem Status (Gemeinden) und 56 Werke mit privatrechtlichem Status (Genossenschaften).

Die VAS-Mitglieder beliefern rund 380 000 Kantonseinwohner oder über 80% der Kantonsbevölkerung mit Strom. Die gesamte nutzbare Stromabgabe der VAS-Mitgliedunternehmen überstieg 1991 2000 Mio. kWh.

Das Stromaufkommen der VAS-Mitgliedunternehmen stammt zu 92% aus dem Bezug von fremden Werken (AEW/KWL/Atel) und nur zu 8% aus Eigenerzeugungsanlagen von Mitgliedern.

Im VAS sind Werke von sehr unterschiedlicher Grösse zusammengeschlossen. Neben den ausnahmslos vertretenen Stadtwerken umfasst der VAS eine grosse Zahl mittlerer und kleinerer Werke (Jahresumsätze von 0,15 Mio. kWh bis 370 Mio. kWh).

Die Organe des VAS sind die vereinsrechtlich vorgezeichneten, nämlich Generalversammlung, Vorstand, leitender Ausschuss, Geschäftsstelle und Rechnungsrevisoren.

Tätigkeit des VAS

Der VAS unterstützt seine Mitglieder in allen Fragen, welche das Verhältnis und die Beziehungen zwischen Stromproduzenten und Stromkunden berühren. Im Kanton Aargau hat sich das föderalistische Dreistufenprinzip in der

elektrischen Energieversorgung bestens bewährt. Die NOK als überregionales Werk produziert und beschafft die Energie und verteilt sie an die Kantonswerke der Nordostschweiz. Im Fall Aargau verteilt das AEW die elektrische Energie an die Detaillisten, also zum grössten Teil an die Mitglieder des VAS. Diese wiederum beliefern die Endkunden im Detail. Jede Stufe der Energieverteilung benötigt Leitungen und Anlagen, deren Erstellung, Betrieb und Unterhalt ebenfalls zu deren Aufgabenbereich gehören.

Daraus ergeben sich beispielsweise für den VAS folgende Aufgaben in Stichworten:

- Grundsatzfragen der Energiepolitik
- Fach- und branchenspezifische Fragen betreffend Netzplanung und -ausbau, Betrieb, Tarifpolitik, Sicherheitswesen (einschlägige Vorschriften) usw.
- Administrative und rechtliche Probleme wie Finanzwesen, Finanzplan-

Zweck des Verbandes

Die heute geltenden Statuten umschreiben den Zweck des Verbandes wie folgt:

«Der VAS befasst sich mit den technischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Problemen der elektrischen Energie und ihrer Verteilung und Anwendung.

Er bezweckt:

- a) Die Förderung und Wahrung der gemeinsamen Interessen seiner Mitglieder;
- b) Die Beratung der Mitglieder sowie die Koordination gemeinsamer Bestrebungen;
- c) Die Bearbeitung einschlägiger Fragen technischer, wirtschaftlicher, betrieblicher und rechtlicher Natur, die im Interesse des VAS oder einzelner Mitgliedergruppen liegen;
- d) Die Förderung des Informations- und Erfahrungsaustausches mit der Durchführung von Tagungen, Seminaren und Kursen;
- e) Die Aufnahme und Pflege von Beziehungen zur Öffentlichkeit sowie von verwandten Organisationen.»

- nung, Führung der Buchhaltung (EDV)
- Versicherungen
- Organisationen usw.

Neue Geschäftsstelle/neuer Geschäftsführer

An einer ausserordentlichen Generalversammlung wurde beschlossen, den Verband dahingehend zu reorganisieren, dass die bis anhin nebenamtlich betreute Geschäftsstelle nun neu durch einen hauptamtlichen Geschäftsführer betrieben werden soll. Seit dem 1. Juli 1992 ist dies nun der Fall. Die Geschäftsstelle befindet sich in den Gebäulichkeiten der Industriellen Betriebe der Stadt Brugg, Untere Hofstatt 4, und profitiert von deren Infrastruktur. Die zwei komfortablen und zweckmässig eingerichteten Büros bieten Platz für den Geschäftsführer und seine noch anzustellende Sekretärin.

Der neue Geschäftsführer ist Heinz Schenk, dipl. El.-Ing. HTL/SIA. Nach dem Studium an der HTL Burgdorf arbeitete er bei der Firma AG E. Pfiffner & Cie. in Hirschthal und später bei der Motor-Columbus Ingenieurunternehmung AG, Baden (heute Colenco Power Consulting AG).

Als Geschäftsführer hat er folgende Aufgaben:

- Leitung des Sekretariates (Geschäftsstelle) und Vertretung des Verbandes entsprechend den Weisungen des Vorstandes
- Teilnahme an den Sitzungen der Verbandsorgane, mit beratender Stimme
- Weitere Aufgaben, die vom Vorstand bestimmt werden.

Geschichte der Aargauischen Elektrizitätsversorgung

Um 1900	Beginn der Elektrifizierung in den Gemeinden
1911	Gründung Reusstalverband
1913	Aargauisches Elektrizitätsgesetz
1914	Gründung Nordostschweizerische Kraftwerke (NOK)
1916	Gründung des Aargauischen Elektrizitätswerkes (AEW)
1923	Gründung des Verbandes Aargauischer Stromkonsumenten (VAS) mit dem Hauptzweck in den Gründungsstatuten: «Der Verband besorgt und vertritt die Interessen der Mitglieder beim Abschluss und der Handhabung der Stromlieferungsverträge.»



Hans Tanner, El.-Ing., Direktor der Industriellen Betriebe Wohlen und Präsident des VAS seit 1978

Verbandspolitische Lagebeurteilung

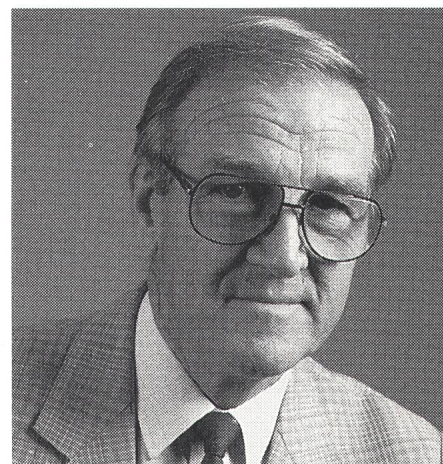
Im Partnerschaftsmodell Grossist/Detaillist ist es notwendig, dass sich jeder auf seine eigene Stärke konzentriert und beide Systeme für sich bzw. in Zusammenarbeit effizient sind. Das AEW als Grossist hat seine Bereitschaft zu einer gleichgewichtigen Partnerschaft signalisiert. Dies bedeutet, dass das AEW die Eigenständigkeit der Detailgemeinden, also die VAS-Mitglieder, respektiert und sich auf seine Grossistenfunktion konzentriert.

Die Schwierigkeiten der einzelnen Mitgliedswerke liegen heute eher in der sehr unterschiedlichen Bevölkerungs- und Industriedichte und weniger in den eigentlichen Branchenbedürfnissen. Dem trägt die heutige «Aargauer Lösung» voll Rechnung, indem sie auf einem ähnlichen Prinzip beruht, wie die soziale Marktwirtschaft, nämlich auf dem Prinzip der Dezentralisation, das heisst der Verlagerung von Entscheidungen nach unten.

Der VAS ist überzeugt, dass dieses Prinzip weiterhin und zunehmend wichtig ist und glaubt nicht an eine «Vertikalisierung» der kantonalen Energieversorgung. Eine Vertikalisierung würde einer Zentralisierung mit all deren Nachteilen gleichkommen. Dagegen sieht der VAS konkrete Ansätze in einer wohlüberlegten, massvollen «elektrizitätspolitischen Güterregulierung».

Die bisherige Verbandsphilosophie kann auch in Zukunft als übergeordnete Leitlinie für den VAS gelten; nämlich: wirtschaftlich optimale, sichere Energieversorgung auf der Basis föderalistischer Grundstrukturen.

Innerhalb dieser Leitlinien sind – dort wo sie nötig sind – Korrekturen an den Verbandsaktivitäten anzubringen.



Heinz Schenk, El.-Ing. SIA, Geschäftsführer des VAS seit 1. Juli 1992

Dazu gehören die folgenden fünf Grundsätze:

1. Der VAS ist überzeugt, dass das System der dreistufigen Arbeitsteilung zwischen überregionalen, regionalen und lokalen Unternehmungen auch in Zukunft aufrechtzuerhalten ist.
2. Der VAS ist ein Verband von Stromversorgern, deren Selbstverständnis es ist, in gemeinsamer Arbeit die Zukunft der aargauischen Detailstromversorgung mitzugestalten.
3. Der VAS bemüht sich um einen offenen Dialog, ist kooperativ und bereit zum Konsens.
4. Der VAS verstärkt seine innere Führung, indem er neue interne Kräfte mobilisiert.
5. Der VAS erhöht seine äussere Stärke, indem er auf neue Entwicklungen eingeht und zukunftsorientierte Lösungen anstrebt, ohne Bewährtes aufzugeben.

Somit kann die zukünftige Marschrichtung wie folgt formuliert werden:

- Es ist notwendig, die Zusammenarbeit mit dem Kantonswerk noch zu intensivieren, um das Gestaltungspotential voll zu nutzen.
- Notwendig ist auch, dass sich der VAS für seine Tätigkeit nicht als «Konglomerat von lokalen Einrichtungen» versteht, das sich einen kantonalen Anstrich verpasst, sondern genau umgekehrt als aargauisch orientierte Institution, die sich aus «lokalen Wurzeln» speist.

Damit ist die Zielrichtung abgesteckt, welche für die Mitglieder des VAS im allgemeinen und für die Verbandsleitung im besonderen eine schwierige aber überaus packende Aufgabe bedeutet.